

Lernziel Heilung: Schule für Kranke II am Zentralinstitut für seelische Gesundheit eingeweiht

Das fröhliche Klassenzimmer hebt die Gefühlslage

Viel Licht, viel Sonne und fröhliche Lebensbuntheit dort, wo Schatten auf der kindlichen Seele liegen, wo Raum gebraucht wird für positive Vibrationen: Die Schule für Kranke II am Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) feierte jetzt Einweihung. Und mit dem Lied „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n!“ wurden die Gäste in den höchsten Tönen auf das Ereignis eingestimmt.

Ein Wunder hat sich im zweiten Stock des ZI-Hauptbaus aufgetan. Die ehemaligen Laborräume wurden für rund eine Million Euro zu einer traumhaft ausgestatteten Vor-

zeige-Schule ausgebaut. 63 Patienten, die stationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt werden, lernen hier mehr als das Rechnen, Schreiben und Lesen: 15 Pädagogen helfen den Schülern mit Kreativität und Einfühlungsvermögen aus dem Tal, flankieren die Jugendlichen so, dass sie während ihres Klinikaufenthaltes den Anschluss an ihre Schulkarriere nicht verlieren.

Wegweisendes Projekt

Ein wegweisendes Projekt mit Modellcharakter: Die Schulleiterinnen, Petra Rexroth und Ulrike Zimmermann, begrüßten beim ZI-Empfang,

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, die Spitzen vom ZI und vom Universitätsklinikum sowie alle Mitstreiter des Projektes in erster Reihe Alt-Sozialbürgermeister Dr. Hans Martini und der ehemalige Chef der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Prof. Dr. Dr. Martin Schmidt. Beide hatten hohe amtliche und juristische Hürden überwunden, um die besondere Schule unter dem Dach des Zentralinstituts zu bringen.

Das engagierte Vorbringen des Unternehmens lobten ebenso Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz wie Schulamtsdirektor Botho Stern und der Chef der Kinder- und Jugendpsy-

chiarie Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski. Und in Bestlaune erinnerte Dr. Martini an den Weg durch die Bürokratie, an die Bemühungen des Fördervereins, der seit 40 Jahren praktisch nur aus ihm und dem ehemaligen ZI-Chef Prof. Dr. Heinz Häfner bestehe.

Viel bewegt, und die schöne neue Schulwelt auch noch mit Sponsoring exklusiv möbliert - die Kinder- und Jugendlichen, zum Teil von katastrophalen Schulerfahrungen geprägt, können in dem Ambiente nach vorne schauen, durchatmen und sogar vor großem Publikum kleine Beiträge präsentieren. *rau*

Schule für Kranke H am ZI

- **Eine Million Euro** kostete der Umbau, 667 000 Euro kamen von der Stadt, 333 000 Euro vom Land.
- Zehn **Gruppenräume** sowie ein **Fachraum für Technik** und Naturwissenschaften, Beratungszimmer, Lehrerzimmer, Sekretariat und Leitungsbüro gehören zu der Schule.
- Derzeit betreuen **15 Lehrkräfte 63 Patientenschüler**. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus Mannheim und der Region aber auch aus anderen Bundesländern, *rau*